

Erläuterungen zu den neuen Zeugnisformularen

Liebe Eltern,

mit **Ausgabe der Zeugnisse am Ende des Schuljahres 2015-16** erhielten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 erstmals ein sogenanntes **Rasterzeugnis**.

Hierzu sind einige Erläuterungen notwendig:

Allgemeines / Entwicklung

Gemeinsam mit den schulischen Gremien **Lehrerkonferenz, Gesamtkonferenz und Schulkonferenz** haben wir die **Vor- und Nachteile** der bisherigen Zeugnisse diskutiert und Möglichkeiten für Verbesserungen der Zeugnisse erörtert.

In den Gremien wurde festgestellt, dass **Beurteilungskriterien, Anforderungen der Kompetenzerwartungen und Verdeutlichung der Lernentwicklung eines Kindes transparenter formuliert werden sollten**. Früher gab es häufig „Verständnis- und Interpretationsprobleme“ bei den Zensuren und bei der „Übersetzung“ der Berichtszeugnisse in allgemein verständliche (nichtpädagogische) Sprache. Oft blieb die Frage: Was kann mein Kind denn nun und wobei benötigt es noch Unterstützung?

Die **Lehrerkonferenz** fasste deshalb im Herbst 2015 den **Beschluss** neue Zeugnisformulare zu entwickeln, die allen Beteiligten – Eltern, Lehrkräften und Kindern gleichermaßen – **mehr Transparenz** in den geforderten Bereichen aller Fächer bietet.

Das Kollegium erarbeitete daraufhin in vielen Sitzungen sogenannte "Rasterzeugnisse", welche die unseres Erachtens wichtigsten Kompetenzen eines jeden Faches in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen beinhalten. Eine Vorabfassung dieser Zeugnisse wurde in der Gesamt-/Schulkonferenz am **18.4.2016** vorgestellt. Am **31.5.2016** wurden in einer weiteren **Gesamt- und Schulkonferenz** noch einmal die **Vorteile im Vergleich zu den alten Zeugnissen** diskutiert. Die Gremien entschieden sich schließlich **einstimmig für die Umstellung** auf die neuen Zeugnisformulare zum Schuljahresabschluss 2015-16. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass am **22.06.2016 ein Gesamtelternabend** angeboten wurde, bei dem die neuen Zeugnisse vorgestellt worden sind.

Die Beschlüsse zur Notengebung bleiben (zunächst) unberührt! D.h., es gelten nach wie vor folgende Regelungen:

- **1. Schuljahr keine Noten, nur Raster! 2. Schuljahr mit Noten und Raster** ⇒ Zeugnisse nur jeweils am Ende des Schuljahres
- **3. und 4. Schuljahr mit Noten und Raster** ⇒ Zeugnisse im Halbjahr **und** am Ende des Schuljahres

Nach einem ersten Durchlauf in diesem Schuljahr werden wir mit Ihrer Hilfe und mit dem Lehrerkollegium eine Evaluation durchführen, um nach den ersten Erfahrungen Anregungen für eine Überarbeitung und Weiterentwicklung zu nutzen.

Vorteile der neuen Rasterzeugnisse

Die an der Grundschule Niederbiel neu eingeführte Form der Rasterzeugnisse bietet Kindern und Eltern eine wesentlich **bessere Verständlichkeit** als die bisher eingesetzten Zensuren- und Berichtszeugnisse. Die Leistungen wurden bisher zwar durchaus ausführlich, jedoch oft von Lehrkraft zu Lehrkraft auf unterschiedliche Art und Weise beschrieben. Dadurch blieb viel Interpretationsspielraum.

Durch die einheitliche Formulierung der **Kompetenzen** und das „Häkchen“ bei dem Grad des Erreichens ist die Aussage zu **viel klarer einzuordnen**, denn nun werden sowohl **hervorragende Leistungen** ebenso wie **Fördernotwendigkeiten** für alle Beteiligten viel deutlicher ablesbar.

Zudem sind die einzelnen Beurteilungskriterien bzw. Beurteilungskategorien der einzelnen Jahrgangsstufen und Fächer nun eindeutig festgelegt und mit unserem neu erarbeiteten **Leistungs- und Förderkonzept sowie mit den Lernentwicklungsgesprächen** eng verknüpft. Dies erleichtert es Lehrkräften, Stärken und Schwächen der Kinder genauer zu benennen und im Gespräch mit Kindern und Eltern passgenaue Lernentwicklungspläne zu erstellen. Auch ist hierdurch über die vier Schuljahre hinweg die Lernentwicklung in den einzelnen Bereichen viel leichter zu erkennen.

Darüber hinaus wird, da die Kriterien **am ersten Elternabend eines jeden Schuljahres** besprochen werden, von vornherein erkennbar, welche Beurteilungskriterien für die einzelnen Fächer der jeweiligen Jahrgangsstufe für die Benotung relevant sein werden (**größere Transparenz**).

Kleiner Exkurs: Grundsätzliches zur Beurteilung und Benotung

In jedem Unterrichtsfach bilden **alle** mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge, die die Kinder erbringen, die **Beurteilungsgrundlage**. Dabei werden aber nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Sowohl Einzelleistungen als auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen werden bei der Beurteilung berücksichtigt.

§ 73 Abs. 4 des Hessischen Schulgesetzes regelt die zu vergebenden Noten und deren Bedeutung bei der Bewertung von Leistungen:

1 = sehr gut, wenn die Leistung den Anforderungen **in besonderem Maße** entspricht,

2 = gut, wenn die Leistung den Anforderungen **voll entspricht**,

3 = befriedigend, wenn die Leistung **im Allgemeinen** den Anforderungen entspricht,

4 = ausreichend, wenn die Leistung **zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht**,

5 = mangelhaft, wenn die Leistung **den Anforderungen nicht entspricht**, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel **in absehbarer Zeit** behoben werden können,

6 = ungenügend, wenn die Leistung **den Anforderungen nicht entspricht** und selbst die **Grundkenntnisse so lückenhaft** sind, dass die **Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben** werden können.

Wie muss man nun die Zeugnisse lesen und interpretieren?

Das Zeugnisformular unterteilt sich, wie auch die alten Formulare, in **2 wesentliche Bereiche**:

Im ersten Bereich findet man die **Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten** (s. folg. Beispiel):

Lern- und Arbeitsverhalten	Note: 2	stets/ sicher	über- wiegend	teil- weise	selten/ mit Hilfe
- erscheint pünktlich – auch nach Pausen – zum Unterricht		☒	☐	☐	☐
- folgt dem Unterricht aufmerksam und interessiert		☐	☒	☐	☐
- beteiligt sich aktiv am Unterricht		☐	☒	☐	☐
- arbeitet über einen längeren Zeitraum konzentriert		☐	☐	☒	☐
- zeigt sich auch bei Schwierigkeiten anstrengungsbereit		☐	☒	☐	☐

Im zweiten Bereich findet man die **Aussagen über Leistungsstand und Lernentwicklung in den Fächern**(s. folg. Beispiel):

<u>Sachunterricht</u>	Note: 3	stets/ sicher	über- wiegend	teil- weise	selten/ mit Hilfe
- entnimmt eigenständig Informationen aus den angebotenen Materialien		☐	☐	☒	☐
- beobachtet und beschreibt Phänomene aus der eigenen Lebenswelt		☐	☒	☐	☐
- erkennt Zusammenhänge und kann diese erklären		☐	☐	☒	☐
- behält erworbene Kenntnisse längerfristig und überträgt sie auf neue Inhalte		☐	☐	☒	☐

Die Deutung der gesetzten Häkchen dürfte hier keine Schwierigkeiten bereiten. Je weiter links ein Häkchen steht, umso besser wird der jeweilige Beurteilungsbereich bewertet.

Zeugnislegende für Hinweise zu den Lernbereichen/Fächern

Zum besseren Verständnis der vier Abstufungen finden Sie in der Tabelle die entsprechenden „Übersetzungen“ bzw. alternative Formulierungen:

Notenbereich 1-2	Notenbereich 2-3	Notenbereich 3-4	Notenbereich 4-5 oder schlechter
stets/sicher	überwiegend	teilweise	selten/ mit Hilfe
• gesichert • selbstständig • zuverlässig • ordentlich • engagiert • interessiert • kreativ • aufgeschlossen • fehlerfrei • ohne Hilfe • vorbildlich • hervorragend	• überwiegend gesichert • überwiegend selbstständig • überwiegend zuverlässig • überwiegend ordentlich • überwiegend engagiert • überwiegend interessiert • überwiegend kreativ • überwiegend aufgeschlossen • mit wenigen Fehlern • mit wenig Hilfe	• teilweise gesichert • teilweise selbstständig • teilweise zuverlässig • teilweise ordentlich • teilweise engagiert • teilweise interessiert • wenig kreativ • wenig aufgeschlossen • fehlerhaft • zeitweise mit Hilfe	• unsicher • unselbstständig • unzuverlässig • unordentlich • nicht engagiert • nicht interessiert • nicht kreativ • nicht aufgeschlossen • mit vielen Fehlern • mit intensiver Hilfe • selten/noch nicht • Übungs-/Förderbedarf!!!

Wichtige Hinweise zur Notenbildung

1. Da es sich bei der Einteilung oben um Notenbereiche handelt, kann es bei der Endnote zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen, obwohl die Kreuze gleich gesetzt wurden!!
2. Zudem ist unbedingt zu beachten, dass **die Gewichtung eines Teilbereiches** unterschiedlich sein kann!
3. Wie schon vorher erwähnt: In jedem Unterrichtsfach bilden alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge, die die Kinder erbringen, die Beurteilungsgrundlage. Dabei werden aber **nicht nur Ergebnisse**, sondern **auch Anstrengungen und Lernfortschritte** bewertet. Dieser Bereich ist nicht gänzlich durch eine Tabelle erfassbar!

⇒ Konsequenzen:

- Es könnte also die Situation vorkommen, dass zwei Kinder alle Kreuze an denselben Stellen haben, aber die Noten unterschiedlich sind. Im Regelfall kann allerdings **nicht mehr als eine Note Unterschied entstehen!**
- Grundsätzlich ist es nicht möglich, dass ein Schüler **eine schlechtere Note als 3 bekommt**, wenn alle Kreuze in den beiden linken Spalten (**sichert / überwiegend**) gesetzt sind.
- Und umgekehrt ist es **nicht möglich**, dass ein Schüler eine bessere Note als 3 bekommt, wenn alle Kreuze in den beiden rechten Spalten (**teilweise / selten**) gesetzt sind.

Ergänzende Hinweise/ Bemerkungen

Bei den **ergänzenden Hinweisen** werden die Nachmittagsangebote/AGs aufgeführt, an denen das Kind teilgenommen hat.

Zusätzlich zu den vorgegebenen Rasterkriterien können die Lehrkräfte noch weitere **Bemerkungen** zu den jeweiligen Fächern in die Bemerkungsfelder eintragen, wodurch auch andere Lernbereiche **zusätzlich** oder vorgegebene Lernbereiche **noch differenzierter** beschrieben werden können. Es ermöglicht den Lehrkräften auch, **individuelle Lernentwicklungen** oder **besondere Leistungen** besonders hervorzuheben.

Was bedeutet es, wenn bei einem Fach keine Note sondern ein Strich eingetragen ist oder ein Beurteilungsbereich durchgestrichen wurde?

Dies kann folgende Bedeutungen haben, die im Bemerkungsfeld näher erläutert werden können:

- **Die Note wird ausgesetzt** (z.B. bei einer diagnostizierten Lese-/Rechtschreib-/Rechenschwäche) oder ein bestimmter Teilbereich des Faches kann noch nicht benotet werden (z. B. bei geringen Deutschkenntnissen bei Flüchtlings-/Migrantenkindern)
- **Ein bestimmter Teilbereich wird erst später** bzw. im 2. Halbjahr im Unterricht **behandelt**, da aus schulinternen Gründen dieser Lernbereich noch nicht im Unterricht vorkam oder bei dem Schüler noch nicht beobachtet / geprüft werden konnte.

Wir hoffen, dass den Schülern und Ihnen, liebe Eltern, unsere neuen Zeugnisformulare zusagen. Gerne können Sie uns Ihre Anregungen und konstruktive Kritik mitteilen, um die Zeugnisse weiterhin zu verbessern.

Liebe Grüße

Das Kollegium der Grundschule Niederbiel